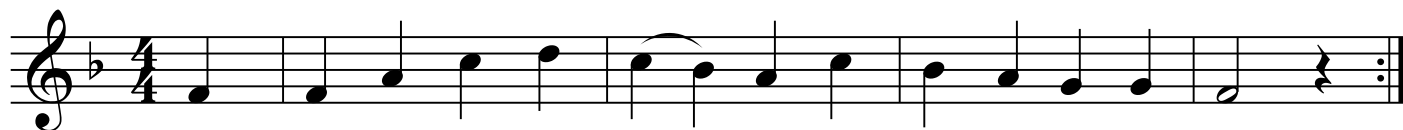


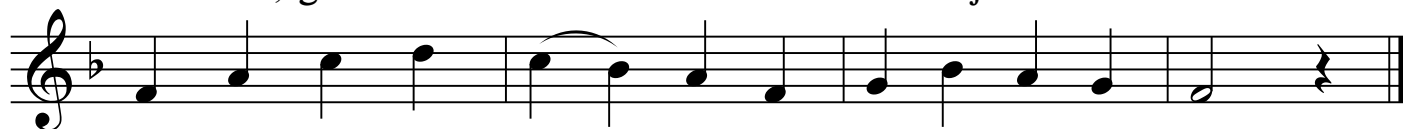
# Lieder zum einhundertsevenundsiebzigsten Montagsgebet am 29.7.2019



Dem Her-zen Je - su sin - ge mein Herz in Lie-bes - drang;  
durch al - le Wol-ken drin - ge der lau - te Ju - bel - klang:



Ge - lobt, ge - be - ne - dei - et soll sein zu je - der Zeit Dein



heil - ges Herz, o Je - sus, in al - le E - wig - keit!

2. O Herz, für mich gebrochen aus übergroßer Huld,  
von einer Lanz durchstochen ob meiner Sündenschuld. Gelobt . . .
3. O treustes aller Herzen, von Liebe ganz verzehrt!  
Im Namen Deiner Schmerzen wird alles mir gewährt. Gelobt . . .
4. In dieses Herzens Wunde ist meiner Seele Ruh!  
Naht dann der Leiden Stunde, so ruf der Welt ich zu: Gelobt . . .
5. Wie du von Herzen milde und demutsvoll und rein,  
so soll nach Deinem Bilde mein Herz gestaltet sein. Gelobt . . .
6. Und wann die Augen brechen, erblaßt der Erde Schein,  
will ich noch sterbend sprechen: Herz Jesu, ich bin Dein! Gelobt . . .



Ein Herz ist uns ge - schen - ket, ein Herz so tief und weit, dar -



in - nen ein - ge - sen - ket liegt Got - tes Herr - lich - keit.

2. Es ist das Herz der Herzen, das an dem Kreuzesstamm  
in bitterm Todesschmerzen einst brach dem Opferlamm.
3. Es ist des Trostes Quelle für jedes kranke Herz;  
ein Stern, der licht und helle uns leitet himmelwärts.

4. Es ist die Kraft der Seelen, ihr Schild im ird'schen Streit;  
mit ihm sie nicht verfehlen den Sieg zur rechten Zeit.
5. Dies Herz in bangen Stunden dich, Seele, nicht verläßt;  
es heilt dir alle Wunden, drum halt dich an ihm fest.
6. In diesem Herzen wohne und wirke jederzeit,  
und herrlich wird die Krone in deiner Ewigkeit.



Es schlägt kein Herz auf Er - den und in dem Him-mel keins, da -  
durch wir se-lig wer - den, denn, o Herr Je - su, Deins. Ky - ri -  
e, e-lei - son, denn, o Herr Je - su, Deins.

2. Wieviel hast Du gelitten, wie schwer um uns gebüßt,  
hast uns das Heil erstritten, uns alles Leid versüßt.  
Kyrie, eleison . . .
3. O Herz voll heilger Liebe, o Herz voll Gottesglut  
zieh uns mit mächtigem Triebe an Dich, Du höchstes Gut!  
Kyrie, eleison . . .
4. Zieh an Dich unsre Seele, zieh sie in Dich hinein,  
sie ewig Dir vermähle, Dein laß sie ewig sein!  
Kyrie, eleison . . .
5. Du bist das Herz der Herzen, das an dem Kreuzesstamm  
in bitterm Todesschmerzen einst brach als Opferlamm.  
Kyrie, eleison . . .
6. Du bist uns Kraft der Seelen, der Schild im ird'schen Streit,  
damit wir nicht verfehlen, den Weg zur Ewigkeit.  
Kyrie, eleison . . .



Am Kreu-ze um die neun - te Stund der Speer durch - stieß des  
Her-ren Seit mit ei-ner tie-fen, wei-ten Wund hin zu dem Ort der  
Hei - lig - keit. Ky - ri - e - leis.

2. Ach, Mensch, schau auf den Heiland hin!  
Bedenke: deine Missetat,  
dein Sünde, all dein böser Sinn  
sein heilig Herz verwundet hat. Kyrieleis.
3. Die Lieb ihm durch die Seite drang,  
der Speer ihm durch das Herze ging,  
daraus ein Strom so groß entsprang,  
daß jeder Leben draus empfing. Kyrieleis.
4. Sein treue Liebe für uns warb,  
daß er am Kreuze für uns starb;  
dies war die volle Sühnungstat,  
die alle Welt erlöset hat. Kyrieleis.
5. O liebster Heiland, Herre Gott,  
Du gingest ein in unsre Not,  
zu retten Deine Welt so bang  
vor Hunger und vor Untergang. Kyrieleis.
6. O Mensch, nun freu dich, Freuden voll,  
o freu dich des, was ich dir sag!  
Dein Freude ewig wahren soll,  
wenn du auch selber arm und schwach. Kyrieleis.



Den letz-ten Gruß der A-bend-stun-de send' ich zu Dir, o gött-lich  
Herz! In Dei-ne heil'-ge Lie-bes-wun-de senk' ich des Tages Freud' und Schmerz.

2. O Herz der Liebe, Dir vertraute  
Am Morgen ich des Tages Last,  
Und nicht umsonst ich auf Dich baute,  
Voll Huld Du mich gesegnet hast.
3. O habe Dank für Deine Güte,  
Die schützend mir zur Seite stand,  
Auch diese Nacht mich treu behüte  
Durch Deines heil'gen Engels Hand.
4. O göttlich Herz, all meine Sünden  
Bereue ich aus Lieb' zu Dir;  
O lasse mich Verzeihung finden;  
Schenk' Deine Lieb' aufs neue mir!
5. Herz Jesu, innig ich empfehle  
Auch alle meine Lieben Dir,  
Beschütze sie an Leib und Seele,  
Die Gutes je erwiesen mir.
6. In Deiner heil'gen Herzenswunde  
Schlaf ich nun sanft und ruhig ein,  
O laß sie in der letzten Stunde,  
Mir eine Himmelspforte sein!